

Keine Alternative für Deutschland!

Zu den politischen Hintergründen der „Alternative für Deutschland“ (AfD)



edition assemblage, Taschenbuch
Reihe Antifaschistische Politik [RAP],
Band 9, ca. 96 Seiten, 9,80 Euro
ISBN 978-3-942885-49-2
www.edition-assemblage.de

In der AfD versammeln sich die selbst ernannten Leistungsträger der Gesellschaft, die sich in ihren schmucken Einfamilienhäusern aggressiv nach »unten« abgrenzen, nationalkonservative ÜberzeugungstäterInnen, die allenthalben den Untergang des Abendlandes wittern, und Menschen, die glauben, sie könnten in Merkels Deutschland nicht mehr sagen, was sie meinen - vor allem, wenn es um »Ausländer«, Homosexuelle und Muslime geht. In der Alternative für Deutschland werden wohlstandschauvinistische, marktradikale, nationalistische und rassistische Positionen vertreten. Die Mehrheit um Parteichef Bernd Lucke verfolgt die Linie, nationalistisch-konservative mit neoliberalen wirtschaftspolitischen Positionen zu verknüpfen.

Der Referent Andreas Kemper ist Autor eines aktuellen Buches zur AfD (Rechte Euro-Rebellion) und forscht und publiziert zu den Themen Klassendiskriminierung und organisierter Antifeminismus.

In Bochum versucht die AfD mit allen Mitteln, sich als normale bürgerliche Partei darzustellen und stößt dabei auf eine erschreckend unkritische Resonanz in den lokalen Medien. KritikerInnen, die wie der Kinder- und Jugendring vor der Politik der AfD warnen, werden von der AfD mit Verleumdungsanzeigen verfolgt. Der Vortrag von Andreas Kemper ist eine gute Gelegenheit, sich insbesondere über die DrahtzieherInnen dieser Partei zu informieren.

Dienstag, 29. April 2014, 19 Uhr
Bahnhof Langendreer, Studio 108

Veranstaltet von Langendreer gegen Nazis, VVN/BdA und Bahnhof Langendreer

Hinweis: Die VeranstalterInnen behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die extrem rechten Parteien oder Organisationen angehören, der extrem rechten Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige Menschen verachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.